


 Verlag von E. A. Schwetschke

Anfang September beginnt zu erscheinen:

①

Die Politik

Eine staatswissenschaftliche Hausbücherei

Zur Ausgabe gelangt zunächst

Heft 1 und 2:

Geschichte und Ergebnisse :: der Wahlen von 1907 ::

Von Dr. Franz Ludwig.

Die Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1907 haben in den bürgerlichen Parteien von Links nach Rechts eine ungewohnte Arbeitsfreudigkeit hervorgerufen. Die Meinung, daß man mit dem stetigen Anwachsen der Sozialdemokratie rechnen müsse wie mit einem unvermeidlichen Schicksal, wirkte vielfach lähmend. Nachdem nun durch einmütiges Zusammenstehen des deutschen Bürgertums die Aussicht auf friedliche Fortentwicklung vorerst gesichert ist, regt sich bei allen Vaterlandsfreunden der Wunsch, diesen Zustand zu befestigen. Das kann nur gelingen, wenn die beginnende Verständigung unter den bürgerlichen Parteien weiterhin gefördert wird. Es gilt, der Einsicht allgemeine Anerkennung zu verschaffen, daß die politischen Probleme unserer Gegenwart nur dann zu einer gedeihlichen Lösung geführt werden können, wenn sich die Parteien entschließen, an diese Aufgabe heranzutreten ohne die mit Recht berufenen „Scheuklappen“.

Die Aussicht auf eine solche Verständigung erscheint um so begründeter, als sich nicht verkennen läßt, daß eine gegenseitige Beeinflussung der einzelnen Parteigruppen untereinander stattgefunden hat, in weit höherem Maße, als dies etwa durch eine Vergleichung der Programme zu erkennen ist. Die Parteiprogramme genügen in der Regel nicht mehr für die Beurteilung des geistigen Bestandes der Parteien, weil das Interesse für die Neubildung und Umbildung dieser Formeln in eben dem Maße sich vermindert hat, als man einsehen lernte, daß die statutarische Zusammenfassung des geistigen Besitzes einer politischen Vereinigung, die in lebendigem Fortwirken den Schatz ererbter Ideen täglich neugestaltet und vermehrt, für die politische Praxis von sehr begrenztem Werte ist.

Aus solchen Erwägungen erwuchs der Plan einer Serienpublikation, die unter dem zusammenfassenden Titel „Die Politik, eine staatswissenschaftliche Hausbücherei“ mit ihren oben angezeigten ersten Heften soeben ins Leben tritt. Die hiermit eröffnete Serie will der bemerkten politischen Regsamkeit entgegenkommen und die eben nicht zahlreichen Hilfsmittel zu praktischem politischen Unterricht vermehren. Sie soll in kurzgefaßten, klar und fesselnd geschriebenen, wissenschaftlich sorgfältig begründeten Arbeiten die einzelnen politischen Fragen